Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Foto snow-world.ch/ Marcel Giger

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr
Take Away

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

Pizza da Toni
pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

METZGEREI MARK
Unser Prättigauer Liebling!
prättigauer salsiz

BECK Hitz
Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch
Es isch kei Witz...
... zBesta Brot gits bim Hitz!!!
*Ihr Beck usem Prättigau...
www.beckhitz.ch

Take Away
PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

HK Hoch - Tief Bau
Helg + Kaufmann AG
Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15
DAVOS KLOSTERS
Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Äs guat`s Nüüü`s und eine solide Gesundheit

wünschen wir allen Leserinnen und Lesern der farbigsten Zeitung Graubündens

Redaktion und Verlag der Gipfel Zeitung

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

«Marcht Chäller» in Klosters eröffnet

Ein neues, einzigartiges Einkaufserlebnis für Gäste und Einheimische neben dem Rest. Sonne

Bild links: Das sind die drei Initiantinnen des «Marcht Chällers» neben dem Rest. Sonne, von links: Andrea Anderegg, Claudia Schawalder und Bettina Schupp. Von Dienstag bis Samstag jeweils ab 9 Uhr geöffnet. Siehe auch: www.marchtchäller.ch

Nebst Kunsthandwerk dreht sich das Angebot vor allem um einheimische Produkte aus Keller und Küche, «frisch vom Puur». Auch dabei: Ein Prättigauer Gast.

Frisch vom Garten: Sabine Meier präsentiert Gartenprodukte vom «Sana Giardin» in Saas.

Du bist phänomenal...

...denn Du kaufst lokal!

Herzlichen Dank!

FRISCH VOM BECK Aus Leidenschaft natürlich!

CONFISEUR

velvet
FINEST CLOTHING - DAVOS

Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

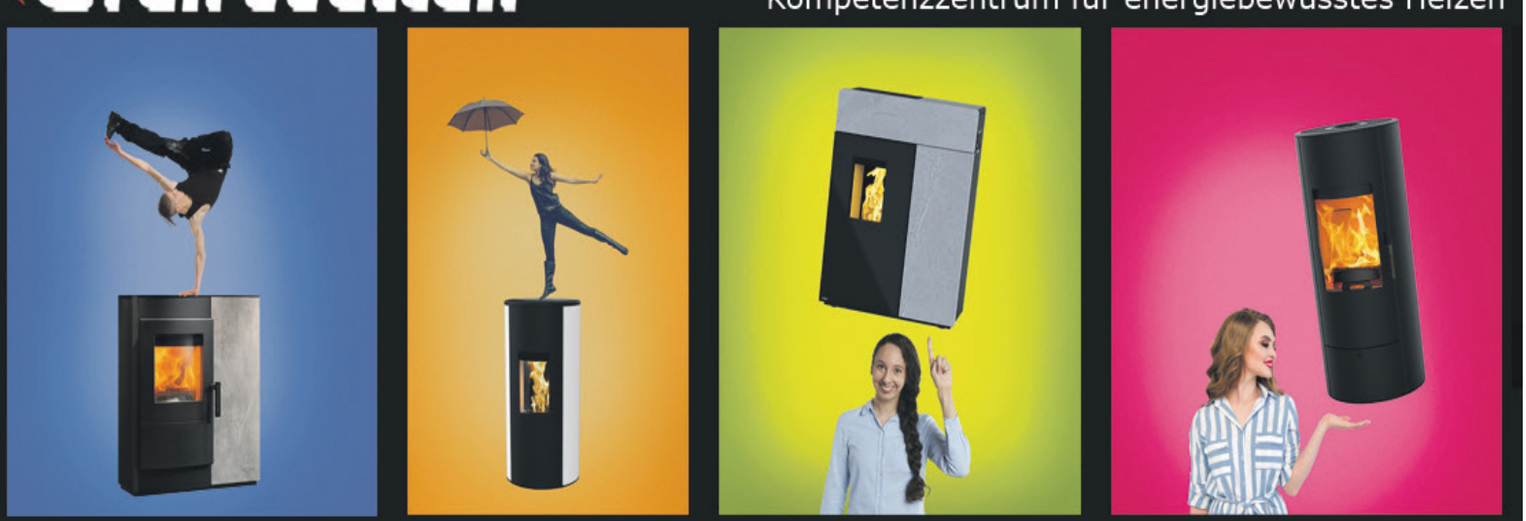
Rausverkauf

50.–, 40.–, 30.– und 20 Fr.

Letzte Tage

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Holz- u. Speicheröfen, Pelletöfen

Holz-und Pelletherde, Zentralheizungsöfen/Herde

www.**ofenwelten**.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

SVP Graubünden vergisst die Gastronomie nicht

Die Bündner Bergbahnen haben mit griffigen Schutzkonzepten bewiesen, dass Wintersport in unserem Kanton gut möglich ist. Daher begrüsst die SVP Graubünden die weitere Offenhaltung der Skigebiete sehr.

Was hingegen in keiner Weise nachvollzogen werden kann, ist der Umgang mit der einheimischen Gastrobranche. Beim Lockdown der Bündner Gastronomie vom 04.12.2020 wurde davon gesprochen, dass damit die Weihnachtstage und der Silvester gerettet werden können. Und heute wird nichts davon eingehalten!

Die Auslastung der Spitalbetten und der R-Wert sind in Graubünden klar unter den damals angestrebten Zielwerten. Trotzdem wird den Gastronomen ein Wirtschaften mit genehmigten Schutzkonzepten verwehrt. Das schürt weiter Unsicherheit, Willkür und erzeugt Frustration in breiten Teilen der Bevölkerung.

Parteipräsident Roman Hug dazu: «Dass unsere Kantonsregierung seit dem 4. Dezember immer noch härtere Massnahmen als der Bund erlässt, ist für mich unerklärlich.»

Silvesterknallerei – Behörden mutlos

Unsere Behörden hatten nicht den Mut, diese sinnlosen Böllereien im ganzen Kanton zu verbieten. Die Landschaft Davos ist eine lobenswerte Ausnahme. Die Detonationen werden von Jahr zu Jahr lauter. Haustiere, Wildtiere und Vögel leiden infolge dieser idiotischen Knallerei. Verbietet endlich diese Tierquälerei. Knallfeuerwerk und Böllerschiessen an Silvester und am 1. August haben keine Tradition und helfen nur der Selbstbefriedigung von Pyromanen. Wieviele Unfälle und Hausbrände braucht es noch, wenn Köpfe, wie im Elsass, durch Mörser abgetrennt werden, sich Wildtiere auf der Flucht verletzen oder wie in Italien, Vögel infolge Herzschlag tot vom Himmel fallen.

Fortunat Ruffner, Maienfeld

Der Bundesrat muss für den Schaden aufkommen

Der Bundesrat begnügte sich kürzlich mit einer kurzen Mitteilung: Der Reproduktionswert habe bei 0.86 und somit deutlich unter 1 gelegen, als die Schliessung der Restaurants beschlossen wurde. Die Schliessung hält der Bundesrat aber nach wie vor für angemessen. Dass die Krise weiterhin auf dem Rücken des Gastgewerbes ausgetragen wird, scheint ihn auch nicht zu interessieren. **GastroSuisse fordert, dass der Bund für den Schaden aufkommt, den er im Gastgewerbe angerichtet hat.**

Der Bundesrat hielt es heute nicht einmal für nötig, vor die Medien zu treten. Er beliess es bei einer trockenen Mitteilung. Dabei lässt der Bundesrat wissen, dass der Reproduktionswert bei 0.86 und somit deutlich unter 1 gelegen habe, als die Schliessung der Restaurants beschlossen wurde. Auch sei die Zahl der Neuansteckungen in den letzten Tagen merklich zurückgegangen. An den Massnamen hält der Bundesrat aber fest, sie seien angemessen. Man wolle weiter beobachten und die Lage am 6. Januar neu beurteilen.

GastroSuisse ist enttäuscht. Der Bundesrat berief sich auf einen klar höheren und somit falschen Wert, als er am 18. Dezember 2020 die Schliessung der Restaurants beschlossen hatte. «Das ist haltlos und willkürlich», ärgert sich Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse, und macht deutlich: «Die Krise wird ohne Grund auf dem Rücken des Gastgewerbes ausgetragen.» Der Schaden ist aber schon angerichtet. GastroSuisse erhält laufend Briefe von Mitgliedern, denen das Wasser zum Hals steht oder die ihren Betrieb für immer schliessen müssen. «Der Frust und die Hoffnungslosigkeit bei vielen unserer Mitglieder ist sehr gross», sagt Platzer und betont einmal mehr: «Die Situation im Gastgewerbe ist schlichtweg unerträglich.»

GastroSuisse verlangt, dass der Bund für den Schaden aufkommt, den er angerichtet hat. Es braucht jetzt sofort eine Lockerung der Anspruchsberechtigung für Härtefallgelder, damit A-fonds-perdu-Beiträge rasch ausbezahlt werden können. Bis am 5. Januar 2021 können die Kantone dem Bund Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreiten.

The Great Reset: Stellungnahme des Weltwirtschaftsforums

In einem erneuten Artikel in der «Gipfel Zytig» versuchen der Verlag und die Redaktion, sich zu rechtfertigen, anstatt sich für den unakzeptabelen Beitrag, der vor Weihnachten erschienen ist, zu entschuldigen. Wir empfehlen den Davoser Bürger und Bürgerinnen, das Buch COVID-19: Der grosse Umbruch von Professor Schwab zu lesen und sich selbst eine Meinung zu bilden. Das Buch beschreibt die schwerwiegenden Auswirkungen der Pandemie und zeigt auf, wie wir auf solche Krisen und Herausforderungen besser reagieren können. Dabei geht es vor allem auch um die Beseitigung zu grosser sozialer Unterschiede und um die Klimaerwärmung als wahrscheinlich nächste grosse Krise. Professor Schwab fordert die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft zum Handeln auf, zum Beispiel, sich besser auf eine erneute Virus-Pandemie vorzubereiten. Die Zitate, auf die sich der Gastbeitrag in der «Gipfel Zytig» bezieht, sind völlig aus dem Zusammenhang gerissen und wurden bewusst so umstrukturiert, damit sie in eine Verschwörungstheorie hineinpassen.

Der von der Redaktion der «Gipfel Zytig» anonym veröffentlichte Artikel ist eine böswillige Unterstellung, gemischt mit einer rassistischen Diskriminierung, die nicht nur einer seriösen Zeitung unwürdig, sondern grundsätzlich auch strafbar ist. Das Ziel ist eine Verleumdung und Rufschädigung von Professor Schwab, um damit die traditionelle Davoser Gastfreundschaft für das Weltwirtschaftsforum zu untergraben. Wie uns aber offizielle und zahlreiche private Stellungnahmen zeigen, sind wir überzeugt, dass diese Gesinnung nicht von der Davoser Bevölkerung geteilt wird. Dennoch ist es beunruhigend zu sehen, wie eine Zeitung das wertvolle Gut der Meinungsfreiheit zur Verbreitung von Verschwörungstheorien, verbunden mit rassistischen Untertönen, missbraucht und damit die Vertrauensbasis zerstören hilft, die für unsere Demokratie grundlegend ist.

Replik von Redaktion und Verlag: Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, ist die «Gipfel Zeitung» grundsätzlich offen für alle Meinungen. Die Buchkritik über den «Great Reset» hat die GZ-Redaktion von einer vertrauenswürdigen Persönlichkeit erhalten, gezeichnet von «Rubikons Weltredaktion», also nicht anonym. Wichtig: **Der Inhalt der Kritik muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.** Die Buchkritik hat sich explizit auf Zitate berufen, was für die Redaktion, die den «Great Reset» noch nicht studiert hat, den Anschein erweckte, dass es sich nicht um eine Verschwörungstheorie handelte. Auch die «GZ»-Redaktion geht sorgfältig mit dem Gut der Meinungsfreiheit um, und wir schätzen das WEF in Davos. **Wir entschuldigen uns für dieses Missverständnis in aller Form und danken für die 100 Bücher, die wir gerne unseren interessierten Lesern/-innen zur Verfügung stellen werden.**

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

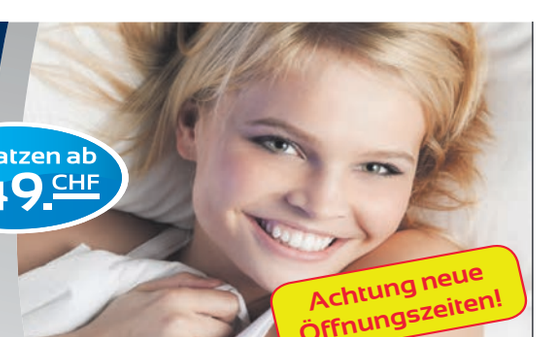
ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Matta-Carrosserie AG
Partnerbetrieb der
vaudoise
ZURICH
Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
softsleep swissmade | Technogel | swissbed | SWISS | 10 JAHRE GARANTIE
Matratzen ab 249.– CHF



Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Neuer Davoser Umweltschutz-Beauftragter:

Auf Gian Paul Calonder folgt Men Dellagiovanna

Str. Am 1. Januar 2021 hat Men Dellagiovanna die Aufgaben des Fachspezialisten Umweltschutz in der Gemeinde Davos übernommen. Er hat damit die Nachfolge von Gian Paul Calonder angetreten, der nach über 30-jähriger Arbeit in den Ruhestand getreten ist.

Der Davoser Men Dellagiovanna studierte an der ETHZ Umwelt-Naturwissenschaften und schloss mit dem Master ab.

Mit Men Dellagiovanna konnte für die Gemeinde eine Fachperson gewonnen werden, die in Davos aufgewachsen ist und sich bestens in der Region auskennt.

Die Gemeinde hatte die Stelle des Fachspezialisten Umweltschutz neu zu besetzen. Nach seinem Master in Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich arbeitete Men Dellagiovanna während knapp vier Jahren für die Geotest AG in Davos. Seit 2017 war er als Umweltberater und Projektleiter bei der Firma Ecosens AG in Wallisellen tätig.

Sein Vorgänger im Amt, Gian Paul Calonder, arbeitete über 30 Jahre als Umweltschutzbeauftragter der Gemeinde Davos. Dank seinem Engagement, seinem umsichtigen Handeln und einem weiten Netzwerk realisierte die Gemeinde mit Gian Paul Calonder zahlreiche Grossprojekte. Diese leisteten – mit der grosszügigen Unterstützung von kantonalen Stellen und Bundesämtern – einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltbedingungen und zur Reduktion der CO2-Emissionen in der Gemeinde Davos. Davos als erste und sehr erfolgreiche Energiestadt Graubündens, die Abwärmenutzung der Kunsteisbahnen, die Erforschung und Nutzung des Felsaquifers unter dem Landwassertal als Energiequelle, die Revitalisierung des Dischmabachs bei den Chaiseren, aber auch Bildungsprojekte zum Thema Klimawandel mit den Schulen oder für die Bevölkerung sind wichtige Meilensteine der Arbeiten Calonders.

Der Kleine Landrat dankt Gian Paul Calonder für seinen unermüdlichen Einsatz während dreier Jahrzehnte im Dienste der Gemeinde Davos.

Claudia Hartmann Lütscher ist ab 1. Mai neue Kanzleidirektor-Stellvertreterin

K. Die Bündner Regierung ernennt Claudia Hartmann Lütscher zur neuen Kanzeidirektor-Stellvertreterin. Sie wird diese Funktion ab 1. Mai 2021 übernehmen.

Die Regierung hat die 57-jährige lic.iur. **Claudia Hartmann Lütscher, von Haldenstein und Schiers,** wohnhaft in Chur, zur neuen Kanzleidirektor-Stellvertreterin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Walter Frizzoni an, der nach 30-jähriger Tätigkeit als Kanzleidirektor-Stellvertreter Ende April 2021 in Pension geht.

Claudia Hartmann Lütscher ist in Chur aufgewachsen, be suchte die Churer Schulen und absolvierte an der Universität Zürich das Studium der Rechtswissenschaften. Nach Absolvierung eines Praktikums arbeitete sie als juristische Mitarbeiterin und seit 1995 als Leiterin des Rechtsdiensts Justiz und Polizei im Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden.

Die Standeskanzlei erbringt als Stabs-, Koordinations- und Verbindungsstelle von Grossem Rat, Regierung und Verwaltung zahlreiche Dienstleistungen. Die Kanzleidirektor-Stellvertreterin betreut da bei insbesondere die Bereiche Politische Rechte und Publikationen inklusive der Durchführung von Abstimmungen und Wahlen sowie die Qualitätssicherung in der kantonalen Rechtssetzung. Ihr unterstellt sind sodann der Übersetzungsdienst und die Drucksachen- und Materialzentrale. Sie vertritt den Kanzleidirektor in seinen Funktionen.

Claudia Hartmann Lütscher

Wir gratulieren
allen
Steinbock - Geborenen
(22.12. bis 19.01.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Steinböcke tun alles mit Absicht und Autorität und packen jedes Ziel mit Entschlossenheit an.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Täglich ab 11:30 Uhr durchgehend geöffnet.

Aus bekannten Gründen nur Take Away

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

Noch 84 aktive Covid-19-Fälle in Davos

Fr. Wintersportbetrieb und Covid-19 müssen sich nicht ausschliessen, das haben die zurückliegenden Feiertage in Davos bewiesen. Insbesondere blieb die von vielen Skeptikern befürch-tete Überlastung des Spitals aus. Die Zahl der freien Patientenbetten verblieb über die gesamte Zeit im zweistelligen Bereich. Die Zahl der Unfälle auf Pisten, die eine Spitaleinweisung nötig machten, bewegte sich unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Wegen Covid-19 belegten je nach Tag bis zu fünf Patienten ein Bett im Spital Davos. Am Sonntag, 3. Januar, befand sich indes nur noch1 Covid-19-Patient im Spital. Die beiden derzeit zur Verfügung stehenden Plätze für eine intensive Überwachung waren frei.

Die Zahl der aktiven Covid-19-Fälle belief sich am Sonntag in Davos auf 84. Die meisten dieser positiv getesteten Personen haben jedoch nur leichte oder gar keine Symptome.

Covid-19 macht sich bei den Patientenzahlen des Spitals Davos deutlich bemerkbar. Gegenüber 2019 ist für 2020 ein spürbarer Rückgang insbesondere im Notfall feststellbar. Dieses Minus deckt sich mit dem Einbruch bei den touristischen Übernachtungszahlen, der sich im Januar fortsetzen dürfte. **Einige wenige Beherbergungsbetriebe stellen ihren Betrieb vor diesem Hintergrund bis zum Start der Sportferien ein.**

Take away im
RESTAURANT GENTIANA

Tel.: 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr

Blattsalate	CHF	7.50
Bergbauernsalat m. Speck, Ei, Crôutons	CHF	10.80
Bündnerfleisch Klein	CHF	15.80
Gross	CHF	25.80
Bündner Rösti, Speck, Käse, Spiegelei	CHF	19.80
Davoser Vegi Rösti, Gemüse, Käse	CHF	19.80
Tagliatelle Waldpilz	CHF	22.80
Gnocchi Tomate,Rucola, Parmesan	CHF	19.80
Schnitzel v. Davoser Schwein, m. PommesFrites	CHF	25.80
Tagliata v. Rind m. Blattsalaten u. Parmesan	CHF	27.80
Entrecôte v. Rind m. Pommes Frites u. Gemüse	CHF	35.80
Wiener Schnitzel m. Pommes Frites	CHF	34.80
Portion Raclette m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln	CHF	19.80
Malanser Zwetschgen m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig	CHF	10.80
Vermicelle m. Vanilleeis	CHF	10.80
Mousse au chocolat	CHF	10.80
Warmer Apfelstrudel m. Vanillesauce	CHF	10.80

!!!TÄGLICH NUR BEI UNS IN DAVOS!!!

OFENFRISCHE PORTION ENTE
SERVIETTENKNÖDEL UND MARRONIBLAUKRAUT

Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert
Spezialmischung

	Preis pro 200gr Käse pur
Käsefondue „Gentiana“	**Fr. 17.80**
Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Tomaten und Basilikum	**Fr. 19.80**
Käsefondue «au diable» pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln	**Fr. 19.80**
Käsefondue mit Morcheln delikat	**Fr. 25.80**

Obwohl sich in Davos weniger Gäste als üblich aufhalten, bleibt das Schutzkonzept, das unter anderem eine Schutzmaskenpflicht im Ortszentrum sowie auf dem Seerundweg beinhaltet, in Kraft. Der Krisenstab weist ausdrücklich darauf hin, dass ein solches Konzept vom Bund vorgeschrieben ist, soll der Skibetrieb in der Destination weiterhin betrieben werden.

Die Einhaltung der Schutzmassnahmen durch die Davoser Betriebe und die Bevölkerung in Zusammenhang mit Covid-19 wird vom Krisenstab weiterhin als gut eingeschätzt. Insbesondere bei den Bergbahnen funktionieren die Massnahmen gut. Neben dem Pistenangebot erfreuen sich vor allem die Schlittelbahnen grosser Beliebtheit. Daneben stieg die Auslastung der Loipen deutlich an.

Über die Weihnachtstage reisen traditionell zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland nach Davos. Entgegen den Befürchtungen führte die Anwesenheit der Gäste in den Hotels und Zweitwohnungen sowie der Tagesgäste aber nicht zu einer Überlastung des Spitals. Auch die beiden in der Überwachungsstation vorhandenen Plätze waren frei. Auf der Notfallstation war kein signifikanter Anstieg der Nachfrage feststellbar. **Am meisten Fälle waren am Stephanstag zu verzeichnen.** An diesem Tag meldeten sich 33 Personen im Notfall – 2019 waren es während der gesamten Wintersai-son durchschnittlich 34,4 Patienten. Der Patientenanteil, der aufgrund von Wintersportunfällen das Spital aufsuchte, ist ebenfalls durchschnittlich. Von Seiten des Spitals wird die Situation somit insgesamt als entspannt bezeichnet.

Weiterhin wird fleissig Gebrauch gemacht von der Möglichkeit, sich im Spital Davos auf Covid-19 testen zu lassen. Der Spitzenwert der letzten sieben Tage wurde am 24. Dezember mit 84 Tests erreicht. 47 % der in den letzten Tagen Getesteten wohnen in Davos, 7 % in anderen Gemeinden des Kantons. 35 % kommen aus der übrigen Schweiz und 11 % aus dem Ausland. **Die Zahl der aktiven Covid-19-Fälle in Davos belief sich am 27. Dezember auf 52.**

Eine positive erste Bilanz zieht der Krisenstab hinsichtlich der Maskentragpflicht im Ortszentrum und um den Davosersee. Eine 100-prozentige Einhaltung wird zwar nicht erreicht, das ist dem Krisenstab klar, aber mit Banden, Plakaten und zirkulierenden Mitarbeitern, die fehlbare Personen direkt auf die Maskentragpflicht ansprechen, kann das anvisierte Ziel bestmöglich erreicht werden.

Noch wichtiger als das Maskentragen ist die Einhaltung ausreichender Abstände. Erfahrungen von Mitgliedern des Krisenstabes und Rückmeldungen der Kantonspolizei, die weiterhin Kontrollen durchführt, ergeben ein positives Bild, auch wenn in einzelnen Fällen an gewissen Orten und zu gewissen Zeiten Personenansammlungen festgestellt werden mussten. Gerade weil die Bündner Regierung am Mittwoch Lockerungen der Vorschriften angeordnet hat – **Terrassen von Restaurants dürfen wieder benutzt werden und das Alkoholverbot in den Skigebieten fällt am 3. Januar – ist nun die Vernunft und die Selbstverantwortung der Men-schen um so mehr gefragt.**

Dies gilt auch für Betriebe. Überprüfungen der Polizei zeigten, dass Schutzkonzepte bzw. deren Umsetzung insbesondere in Hotel- und Gastrobetrieben **nicht immer auf dem aktuellsten Stand** waren.Ermahnungen und Nachkontrollen wurden nötig.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukun˜ viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig

Raeto Raffainer
1. Januar

Davyd Barandun
2.Januar

Felix Frank
2. Januar

Joos Keurentjes
2. Januar

Christian Wohlwend
4. Januar

Erwin Gansner
5. Januar

Sven Jung
5. Januar

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Vorsätze fürs neue Jahr: Konsumenten wollen trotz Lockdown fit bleiben

VK. Die Themen Gesundheit und Wohlbefinden haben während der Covid-19-Krise an Bedeutung gewonnen. GfK-Daten zeigen, dass dieser Trend jedoch bereits vor dem Ausbruch der Pandemie zunehmend stärker in den Fokus der europäischen Konsumenten gerückt ist.

Konsumenten in Europa wollen derzeit vor allem eins: körperlich und mental gesund bleiben. Laut Daten von GfK war ein gesunder Lebensstil bereits zu Beginn der Covid-19-Pandemie für rund 50 Prozent zu einem wichtigen Bestandteil ihrer täglichen Gewohnheiten geworden.

«Die jüngsten Daten unserer GfK Consumer Life Studie bestätigen diesen Trend», sagt GfK-Expertin Anja Reimer. «46 Prozent der Europäer geben an, dass sowohl Prävention als auch Behandlungen für sie im Vordergrund stehen, wenn es darum geht, für das eigene Wohlbefinden zu sorgen. Relativ wenige Konsumenten sagen, dass sie ausschliesslich auf ‚Behandlung' setzen oder dass keins von beiden wichtig ist.» Insbesondere in Spanien bevorzugen die Befragten den «Nur Prävention»-Ansatz, während dieser in Belgien, Frankreich und Russland weniger als in anderen europäischen Ländern favorisiert wird.

Smarte Gesundheitsprodukte legen zu

Vitalwerte regelmässig zu Hause überprüfen, ist für Konsumenten Teil eines gesunden Lebensstils geworden. Die Nachfrage nach Blutdruckmessgeräten hat in allen beobachteten europäischen Ländern in den vergangenen zehn Monaten gegenüber dem Vorjahr zugenommen. In der Schweiz mit einem Wachstum von rund 12 Prozent. Mit dem Wunsch nach Prävention haben auch smarte Gesundheitsprodukte an Bedeutung gewonnen. Mehr als die Hälfte der Konsumenten findet beispielsweise Geräte interessant, mit denen sich Vitalwerte messen und mit dem Arzt oder der Familie teilen lassen. Vor allem italienische Konsumenten würden den Kauf derartiger Geräte in Erwägung ziehen. In Deutschland und den Niederlanden ist man, was das Teilen von Gesundheitsdaten anbelangt, zögerlicher.

Spanische Konsumenten sind europaweit am aktivsten

Ein gesunder Lebensstil trägt zur Vorbeugung bestimmter Krankheiten bei. Laut der GfK Consumer Life Studie 2020 haben Fitness- und Sportaktivitäten in den vergangenen fünf Jahren generell zugenommen: **38 Prozent der europäischen Konsumenten treiben laut eigenen Angaben regelmässig Sport,** um fit zu bleiben. 60 Prozent versuchen, sich mindestens einmal pro Woche sportlich zu betätigen (beide Zahlen sind seit 2015 um 4 Prozentpunkte gestiegen). **Spanische Konsumenten sind sportlich aktiver als die Menschen in Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz,** wobei auch in diesen Ländern wöchentliches Sporttreiben als wichtig gilt.

Anja Reimer: «**Trotz des Lockdowns bzw. der aktuellen Einschränkungen wollen Konsumenten fit bleiben. Im Frühjahr ist ein Drittel der Schweizer häufiger spazieren gegangen und ein Viertel hat mehr Sport getrieben**. Im November waren es etwas weniger, aber noch immer geht knapp ein Drittel öfter spazieren und knapp 20% der Befragten treiben häufiger Sport.»Dank dieses anhaltenden Trends ist die Nachfrage nach technikbasiertem Fitnesszubehör deutlich angestiegen. Laut GfK Point-of-Sales-Daten ist der Kauf von Wearables (Smartwatches und Fitness Trackern) in Europa im vergangenen Jahr um 22 Prozent gestiegen. Dieser Trend ist in allen beobachteten europäischen Märkten erkennbar, insbesondere jedoch in Polen, Grossbritannien, Skandinavien und den Niederlanden. In der Schweiz zeigt sich ein Wachstum von rund 7 Prozent.

Nur in Spanien war der Verkauf von Wearables in den vergangenen Monaten rückläufig. Die Tatsache, dass Konsumenten einen eher ganzheitlichen Gesundheitsansatz verfolgen, ist am gesteigerten Absatz von Wearables mit Schlafüberwachungsfunktionen erkennbar.

Gesunde Work-Life-Balance ist für Konsumenten wichtig

In einer why2buy-Studie von GfK, gaben zwei Drittel der europäischen Konsumenten an, dass sie nach «innerer» Gesundheit streben. Für viele ist mentale Ausgewogenheit noch wichtiger als die Verbesserung der körperlichen Gesundheit. Es überrascht deshalb nicht, dass aktuell **40 Prozent der europäischen Konsumenten darauf achten, sich regelmässig selbst zu pflegen und zu verwöhnen.** In der Schweiz geben 43% an, dass es ihnen ein Anliegen ist, in gutem körperlichen und geistigen Zustand zu sein.

Zu einem ausgewogenen Lebensstil gehört auch eine gesunde Work-Life-Balance. Dies ist für nahezu die Hälfte der europäischen Konsumenten wichtig. Das Bedürfnis ist in den vergangenen fünf Jahren europaweit um 9 Prozent gestiegen. Deutschland, Italien, Spanien, Russland und die Schweiz sind dabei die Vorreiter.

Die pandemiebedingte Arbeit im Homeoffice hat zu neuen Herausforderungen in punkto Work-Life Balance geführt. Laut einer von GfK in Deutschland, Frankreich und Großbritannien durchgeführten Umfrage zur Arbeit im Homeoffice führt diese zwar einerseits zu reduzierten Fahrzeiten und verringertem Stress und der Möglichkeit, manche Haushaltspflichten tagsüber erledigen zu können. Andererseits empfindet es ein Sechstel der Mitarbeiter frustrierend, ihre Arbeits- und Freizeit koordinieren zu müssen, sie fühlen sich isoliert oder in ihrer Freizeit verpflichtet, ihre E-Mails zu prüfen. **Knapp zwei Drittel der Schweizer erwarten deshalb, dass auch die Unternehmen Richtlinien einführen, die das Wohlergehen der Mitarbeiter fördern.**

Über diese Studien: GfK Consumer Life ist eine der weltweit umfangreichsten und am längsten unter Konsumenten durchgeführten Trendstudien. Dafür werden jährlich die Daten von mehr als 30.000 Konsumenten in über 25 Ländern erfasst. Marktführende Unternehmen erhalten dadurch detaillierte Informationen zu allen Aspekten im Leben der Konsumenten, einschließlich ihrer Erwartungen, persönlichen Werte, Zukunftsperspektiven und Sorgen sowie ihres Lebensstils und Konsumverhaltens. GfK erfasst über seine Einzelhandelspanels regelmässig in über 70 Ländern weltweit Verkaufsdaten in den Bereichen Unterhaltungselektronik, Fotografie, Telekommunikation, IT, Büroausstattung und Haushaltsgeräte. Bei allen Zahlen wird von einem festen Euro-Wechselkurs ausgegangen. GfK-Verbraucherpanels melden Konsumgüterkäufe in 17 Ländern anhand der täglichen Erfassung der Käufe von 118.000 Haushalten.

«graubündenVIVA» hat seinen ersten Genussmarkt in der Raststätte Heidiland in Maienfeld eröffnet

KK. Der neue «graubündenVIVA»-Genussmarkt bietet den Kunden ein einzigartiges Sortiment, besondere kulinarische Spezialitäten und sorgfältig ausgewählte Produkte. Der Genussmarkt befindet sich direkt in der Raststätte Heidiland und ist ganzjährig täglich von 07:00 – 19:00 Uhr geöffnet.

Er erste «graubündenVIVA»-Genussmarkt im «Heidiland» an der Autobahn.

Mitte Dezember wurde der erste «graubündenVIVA»-Genussmarkt eröffnet. Das einzigartige Sortiment bietet den Kunden besondere kulinarische Spezialitäten und sorgfältig ausgewählte Produkte. Vom Klassiker über feinste Köstlichkeiten bis hin zu Raritäten: das Angebot des Genussmarkts umfasst aktuell 150 zertifizierte Produkte von mehr als 50 verschiedenen Produzenten und Veredlern aus der Region. Das Besondere: das Sortiment verfügt über kulinarische Schätze, welche bisher nur an abgelegenen Hofläden verfügbar waren und nun Teil der Produktauswahl des Genussmarkts sind.

Mit der Eröffnung des Genussmarktes wird auch gleichzeitig ein kleines, aber feines eigenes Produktsortiment unter der Marke «graubündenVIVA» lanciert. Dazu gehören beste Teig- und Backwaren sowie traditionelle Bündner Spezialitäten. Auch graubündenWEIN ist mit einer exklusiven Auswahl von Bündner Weiss-, Rot und Schaumweinen im neuen Genussmarkt präsent.

Die Produzenten verarbeiten die meisten Produkte noch ganz traditionell und die Rohstoffe werden sorgfältig ausgewählt. Oftmals werden die Produkte nach altem Hausrezept und mit bewährten Verarbeitungsmethoden hergestellt. Alle angebotenen Produkte sind zertifiziert. So wird in Bezug auf den Ursprung des Produktes, den Anbau sowie die Verarbeitung **Regionalität garantiert.** Gleichzeitig werden sehr enge und partnerschaftliche Beziehungen zu den Produzenten, Veredlern und Lieferanten gepflegt. Nur so kann die ausserordentliche Qualität der «graubündenVIVA»-Produkte und des gesamten Angebotes im Genussmarkt sichergestellt werden.

Ein weiterer «graubündenVIVA»-Genussmarkt inkl. Kompetenzzentrum ist **in Jenaz, Prättigau, geplant.** Dabei sind allein 500 m2 in diesem ausschliesslich aus Bündner Holz gefertigten Neubau für den Verkaufs- und Bistrobereich vorgesehen. Daran angegliedert ist eine eigene Produktionstätte für Regionalprodukte sowie ein Begegnungs- und Erlebnisbereich. Die eigene Produktion für die graubündenVIVA-Produktelinie wird unter anderem Trocken- und Dörrfrüchte, Trockenteigwaren aber auch Bündner Klassiker wie Maluns und Capuns umfassen. **Die Eröffnung erfolgt im Sommer 2021.**

Mit dem Genussmarkt in Maienfeld wurde bereits jetzt ein Ort geschaffen, an dem ausschliesslich Bündner Produkte verkauft werden. Der Shop befindet sich direkt in der Raststätte Heidiland und ist ganzjährig von Montag bis Sonntag vom 07:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Aufgrund der aktuell gültigen Covid-19-bedingten Einschränkungen ist der Genussmarkt bis zum 22. Januar 2021 jeweils am Sonntag und an Feiertagen geschlossen.

Das mehrjährige «Programm graubündenVIVA» will durch Sensibilisierung und Emotionalisierung der regionalen Produkte die Nachfrage steigern und dazu beitragen, Graubünden als Hochburg des alpinen Genusses zu positionieren. Mit der Graubünden Vivonda AG baut jetzt ein Unternehmen auf den erfolgreichen kommunikativen Vorarbeiten des Programms auf. Als Lizenznehmerin der Marke «graubünden» investiert die Graubünden Vivonda AG in den Vertrieb von Regionalprodukten, baut mit der Submarke «graubündenVIVA» ein eigenes Produktesortiment auf, eröffnet eigene Verkaufsstellen und will in Graubünden und im Schweizer Detailhandel zertifizierte Bündner Regionalprodukte absetzen.

Seit 28 Jahren Ihre «GZ», die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen!

Top-News der Gipfel-Region

Bündner Bergbahnen beklagen 23 Prozent weniger Umsatz

Kü. Nach den positiven Entwicklungen in den letzten beiden Wintern ist der Transportumsatz der Bündner Bergbahnunternehmen seit Saisonstart bis Ende Dezember coronabedingt um 22,8 Prozent zurückgegangen. Die Gästezahlen reduzierten sich um 17 Prozent.

Trotz des Umsatzrückganges ist Bergbahnen Graubünden (BBGR), die Branchenorganisation der Bündner Bergbahnen, überzeugt, dass die Offenhaltung der Skigebiete über die Feiertage für die Gesundheit der Gäste und die Bündner Volkswirtschaft eine ausgewogene Lösung war. Mit der **Verkaufsbeschränkung der Tageskarten um einen Drittel** und der entsprechenden Kommunikation gegenüber den Tagesgästen haben die Bündner Bergbahnen gezeigt, dass sie **keine Krisenprofiteure** sind. Als Branche wurde in Absprache mit der Bündner Regierung erreicht, dass sich die Gäste in der Fläche verteilten und grössere Menschenansammlungen vermieden wurden. Die anwesenden Gäste genossen beste Verhältnisse und haben sich entsprechend den Schutzkonzepten diszipliniert und dankbar verhalten.

Bedürfnis nach Bewegung

Das Gästebedürfnis nach Bewegung draussen in der Natur war in diesen vom Virus geprägten Zeiten deutlich zu spüren. Zahlreiche Skigebiete konnten bereits frühzeitig Ende Oktober bzw. im November ihre Tore öffnen und zahlreiche Gäste begrüssen.

Nach dem Bündner Mini-Lockdown vom 2. Dezember und den bundesrätlichen Massnahmen ab dem 22. Dezember sowie der Verkaufsbeschränkung der Tageskarten um einen Drittel waren die Verluste aber nicht mehr zu vermeiden: **die Rückgänge von 22,8 Prozent beim Transportumsatz und 17 Prozent bei den Gästezahlen** bedeuten auch gegenüber dem langjährigen Schnitt ein deutliches Minus: 6,2 Prozent bzw. 7,4 Prozent im 5- bzw. 10-Jahres-Durchschnitt beim Transportumsatz sowie 2,4 bzw. 4,5 Prozent bei den Ersteintritten. Der Monitor von BBGR umfasst 23 Unternehmen oder 90 Prozent des Bündner Transportumsatzes. Gemäss Martin Hug., Präsident Bergbahnen Graubünden (BBGR), sind die Bergbahnen damit nach zweijähriger Entspannung wieder zurück auf dem Niveau eines schneearmen und konjunkturell bedingt schwachen Jahres. Insgesamt waren damit in den letzten fünf Jahren drei schwache Wintersaisons zu verzeichnen. Die regionalen Unterschiede sind durch den unterschiedlichen Saisonbeginn zu erklären. Zudem machten sich im Unterengadin der Einfluss der geschlossenen Anlagen in Ischgl sowie in der Surselva derjenigen in Andermatt bemerkbar.

Entschädigung für Verluste

Die ganze Bergbahnbranche hat in Koordination mit der Bündner Regierung eine Verkaufsbeschränkung von Tageskarten von rund einem Drittel in Kauf genommen. Das hat sich deutlich im Umsatz und den Ersteintritten niedergeschlagen. Die älteren Genussskifahrer und die generationsübergreifenden Familienaktivitäten am Berg haben gefehlt. Die auf Takeaway beschränkte Berggastronomie musste massive Verluste hinnehmen und durfte zudem weder Aufwärm- noch Sitzgelegenheiten für den Verzehr der Speisen und Getränke anbieten. Deshalb blieben die Skigäste zeitlich deutlich weniger lang in den Skigebieten. Alle diese Beschränkungen bedeuteten nicht nur Umsatzverluste, sondern wegen der strengen Schutzkonzepte auch deutlich höhere Aufwendungen.

Die Bergbahnen haben damit als systemrelevante Tourismusinfrastruktur ihren Beitrag zur Krisenbewältigung geleistet. Durch das konzertierte Vorgehen konnte ein noch grösserer Schaden für die Bündner Volkswirtschaft vermieden werden, denn ein Drittel der Wertschöpfung in Graubünden entfällt auf den Tourismus. Die Bergbahnen ihrerseits erzielen mehr als 90 Prozent der Wertschöpfung im Winter. Für Präsident Martin Hug ist darum klar, dass die Bergbahnen für den geleisteten Service Public und die erlittenen Einbussen von Kanton und Bund entschädigt werden müssen. Verhandlungen sind im Gange, Details aber noch nicht spruchreif.

Offenhaltung der Skigebiete

Für die Bergbahnen ist es wichtig, dass sie im wertschöpfungsmässig bedeutenden Winter ihre Anlagen nun bis Ostern offen halten dürfen. Selbstverständlich auch weiterhin mit den entsprechenden Schutzmassnahmen. Mit der Offenhaltung der Skigebiete tragen die Bergbahnen dazu bei, dass sich die hohe Zahl der Gäste in den Tourismusdestinationen besser verteilt. Präsident Martin Hug: «Mit dem Betrieb der Bahnen sorgen wir auch künftig an den Wochenenden und in den Wintersportferien für eine geordnete, gelenkte und sichere Gästeverteilung und senken damit den Druck auf die Dörfer und andere Freiluft-Aktivitäten.»

Zu beachten ist, dass in Graubünden Restaurants (auch in Skigebieten) sowie Freizeiteinrichtungen bis voraussichtlich am 22. Januar 2021 noch geschlossen sein werden. In den Skigebieten ist die Verpflegung via

Take Away und neu seit dem 31. Dezember auch mit Sitzgelegenheiten auf den Sonnenterrassen möglich. Alle Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus sind nach wie vor strikte einzuhalten. In und auf allen Bergbahnanlagen (inkl. Sesselbahnen und Skiliften) sowie in den Warte- und Zugangsbereichen (aussen und innen) tragen Gäste ab 12 Jahren und Mitarbeitende einen Mund-Nasen-Schutz. Standseilbahnen, Pendelbahnen und Gondeln werden nur zu zwei Dritteln gefüllt. Beim Anstehen ist der erforderliche Abstand einzuhalten.

1. Erzielte Ersteintritte
Beginn Wintersaison - 31.12.2020

	Veränderung (in %) zum Vorjahr	5 Jahres Ø	10 Jahres Ø
Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide	-7.9	11.1	9.1
Oberengadin	-26.8	-16.7	-17.6
Unterengadin	-31.6	-22.5	-25.2
Surselva	-24.2	-7.2	-7.7
Davos Klosters	-3.9	10.2	4.9
Durchschnitt Graubünden	**-17.0**	**-2.4**	**-4.5**

2. Entwicklung Transportumsatz in %
Beginn Wintersaison - 31.12.2020

	Veränderung (in %) zum Vorjahr	5 Jahres Ø	10 Jahres Ø
Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide	-10.3	6.4	0.2
Oberengadin	-34.7	-14.1	-12.2
Unterengadin	-38.2	-29.2	-31.2
Surselva	-33.6	-17.0	-15.9
Davos Klosters	-10.4	3.0	1.5
Durchschnitt Graubünden	**-22.8**	**-6.2**	**-7.4**

Die Bevölkerung wünscht sich schweizweit einheitliche digitale Dienste vom Staat – Datenschutz als Knackpunkt

Di. Rund 70 Prozent der Menschen in der Schweiz wünschen sich mehr digitale Dienstleistungen von den Behörden. Ob Parkbussen bezahlen oder Autobahnvignetten beziehen: Die Menschen wollen das online machen können. Ein Drittel kann sich sogar vorstellen, via Videokonferenz zu heiraten. Rund drei Viertel der 1500 von «Deloitte» befragten Menschen akzeptieren aber keine zusätzlichen Gebühren für die Online-Abwicklung der Behördengänge.

Die Corona-Krise war und ist ein Katalysator für die Digitalisierung, das zeigt sich auch in der zweiten Welle. Sei es, dass die Hälfte der Bevölkerung erneut im Home-Office arbeitet und dadurch mehr virtuelle Technologien und digitale Tools nutzt, sei es, dass der bereits bestehende Trend zum digitalen Banking einen weiteren Schub erhalten hat. Gleichzeitig hat die Pandemie die Bedeutung einer verlässlichen digitalen Infrastruktur nochmals unterstrichen. Daher erstaunt es wenig, dass ein grosser Teil der Bevölkerung sich mehr digitale Dienste vom Staat wünscht, wie die Deloitte-Umfrage gezeigt hat.

Parkbussen, Vignetten und digitale Hochzeiten

Im Durchschnitt geben 70 Prozent der Befragten an, dass sie neue digitale Dienste befürworten. 80 Prozent finden es gut , wenn sie ihre Parkbussen kontaktlos bezahlen könnten, während 82 Prozent gerne ihre Autobahnvignette in elektronischer Form beziehen möchten. Auch weniger konventionelle Vorschläge, wie beispielsweise online eine Anzeige bei der Polizei einzureichen, finden über zwei Drittel (67%) der Befragten eine gute Idee. Für digitales Heiraten per Videokonferenz spricht sich immerhin noch ein Drittel (34%) aus. «Ein grosser Teil der Bevölkerung wünscht sich mehr digitale Dienstleistungen von den Behörden», erklärt Rolf Brügger, Director für Government & Public Services bei Deloitte Schweiz. «Die Corona-Krise hat das Vertrauen in die bestehenden digitalen Dienste nicht geschwächt. Im Gegenteil: Bei drei Vierteln der Bevölkerung ist es gleichgeblieben. Bei zehn Prozent ist es sogar gestiegen, vor allem bei den Jungen und in den grossen Städten.»

Bevölkerung will landesweit einheitliche Lösungen, aber nicht dafür bezahlen

Klar ersichtlich ist auch, dass eine deutliche Mehrheit (70–80%) der Schweizer Bevölkerung sich schweizweit einheitliche digitale Lösungen von ihren Behörden wünscht, etwa für die elektronische Übermittlung von Steuerdaten (74%), die Online-An-und Abmeldung am Wohnsitz (76%) oder für einen elektronischen Identifizierungsdienst mittels E-ID (79%).

«Dass landesweit einheitliche digitale Dienstleistungen der Verwaltung grosse Vorteile mit sich bringen, zeigt beispielsweise das dänische Modell», sagt Rolf Brügger. «Gemäss Studien spart der dänische Staat durch seine E-Government-Dienste rund 300 Millionen Euro pro Jahr ein. In einem stark föderalistischen Staat wie der Schweiz mit vier Landessprachen und vielen weiteren verbreiteten Sprachen ist die Umsetzung eines einheitlichen Ansatzes jedoch einiges komplexer und wird daher auch mehr Zeit in Anspruch nehmen. Denn die Behörden müssen auf zahlreiche regionale Unterschiede Rücksicht nehmen», erklärt Brügger weiter.

Für die Mehrheit der Befragten ist jedoch auch klar: Sie sind nicht bereit, für diese digitalen Dienste mehr zu bezahlen. Die Ablehnung schwankt zwischen 70 und 80 Prozent, denn kaum jemand ist bereit, für Dienstleistungen wie digitale Signaturen, den Online-Bezug von Autobahnvignetten oder die elektronische Abstimmungen bezahlen zu müssen. Lediglich für die Möglichkeit, den Reisepass oder Personalausweis vollständig online bestellen zu können, signalisiert eine knappe Mehrheit (51%) der Befragten ihre Zahlungsbereitschaft.

Bedenken mit positiven Erfahrungen entgegentreten

Die Mehrheit der Befragten, die keine neuen digitalen Dienste befürwortet, hat vor allem Bedenken bezüglich Datenschutz und Cybersicherheit. Die Angst vor mangelnder Datensicherheit ist gemäss der Deloitte-Umfrage eine der grössten Hürden für die Bevölkerung, um digitale Dienste des Staates stärker zu nutzen. «Gerade jetzt, vor der anstehenden Volksabstimmung über die elektronische Identitätskarte E-ID, müssen diese Bedenken ernst genommen und Chancen und Risiken offen diskutiert werden», erläutert Reto Savoia, CEO von Deloitte Schweiz. «Die Voraussetzungen dazu sind ja sehr gut: Gemäss unserer Umfrage unterstützen rund 80 Prozent der Befragten im Grundsatz die Möglichkeit einer offiziellen elektronischen Identifizierung. Das neue Gesetz zur E-ID bringt nämlich nicht nur die Möglichkeit einer einfachen und sicheren Identifizierung im Internet, sondern beinhaltet auch eine strenge Kontrolle bei der Zertifizierung der Technikanbieter sowie einen erweiterten Datenschutz. Das Gesetz ist nicht nur ein Schlüsselelement für die weitere Digitalisierung der Verwaltung, sondern auch der ganzen Schweizer Wirtschaft.»

Die Ergebnisse der Deloitte-Umfrage legen zudem nahe, dass positive Erfahrungen bei der Erstnutzung digitaler Behördenangebote helfen, die Hürden zu senken. Bürgerinnen und Bürger, die bereits mindestens eine Dienstleistung bei Behörden digital bezogen haben, schätzen das Angebot fortschrittlicher ein als die übrige Bevölkerung. «Behörden müssen die Menschen ermuntern, digitale Dienstleistungen auch online zu beziehen und sie besser darüber informieren. Die Corona-Krise könnte hier als Katalysator dienen. Nur wenn man die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung ernst nimmt und berücksichtigt, können bedürfnisorientierte, sinnvolle Lösungen entstehen, welche die Menschen auch akzeptieren und nutzen», meint Reto Savoia. «Eine einfache Sprache, ein benutzerfreundliches Design und ein deutlicher Mehrwert im Vergleich zur analogen Kommunikation sind dabei zentrale Erfolgsfaktoren. »

Über die Umfrage: Die Umfrage wurde in der zweiten Maihälfte 2020 durchgeführt. Sie ist repräsentativ nach Alter, Geschlecht und Region. Befragt wurden 1500 Personen im erwerbsfähigen Alter (16 bis 64 Jahre) mit Wohnsitz in der Schweiz.

Solarpanels inklusive Mietertrag

Jeder kann Stromlieferant für das Smart City Lab der SBB werden und Mieteinnahmen erzielen

P. Private wie professionelle «cleantech»-Interessente haben die Gelegenheit, beim «Smart City Lab Basel der SBB» Solarpanels zu kaufen, um mit deren Vermietung ein Passiveinkommen zu erzielen. Die Initiative des Smart City Lab Basel der SBB (Schweizerischen Bundesbahnen) und des Kantons Basel-Stadt sorgt dafür, dass die örtliche Infrastruktur mit Solarstrom versorgt wird.

Die Photovoltaik-Panels werden von der Zuger Firma CES Cleantech Energy Systems vertrieben und servisiert. #Cleantech-Projekte im Smart City Lab Basel der SBB (cleantech-energy-systems.com).

Stromproduktion für jedermann

Interessierte können beliebig viele Photovoltaik-Solarpanele zum Preis von 1999 CHF pro Stück erwerben. Und diese dann sofort nach dem Kauf – auf dem Areal des Smart City Lab Basel der SBB - vermieten. Dafür erhalten sie jährliche Mieteinnahmen von fix 97 CHF pro Panel – und das während einer Lebensdauer der Panels von bis zu 30 Jahren oder länger. Die Panels werden schlüsselfertig geliefert, installiert und über die gesamte Laufzeit betreut, verbleiben aber trotzdem im Eigentum der Käufer.

PV-Panels können weiterverkauft werden

Und das Beste kommt noch: Käufer können ihre Solarpanele zusammen mit dem Mietvertrag während 30 Jahren jederzeit wieder – zum Kaufpreis – an CES oder einen anderen Käufer verkaufen, oder ebenso an Kinder, Enkel oder Freunde verschenken. Eine Nachricht an info@cleantech-energy-systems.org oder Anruf auf +41 (0)44 5863784 genügt für die Übertragung.

In einem ersten Schritt sollen in mehreren Tranchen bis zu 600 Solar Panels verkauft werden. Ein späterer Ausbau des Projekts ist geplant, auch an anderen Standorten. Der Kauf von PV-Panels ist für Firmen und Private auf Rechnung ebenso möglich wie per Kreditkarte online. Alles weitere wird dann organisiert – von der Umsetzung, Betrieb und Support über die Abrechnung bis zu Rückstellungen und Fernüberwachung.

Versicherungsschutz inbegriffen

CES ist approbierter Partner des «Smart City Labs Basel der SBB», einem Testraum für Ideen, Prototypen und Services in den Bereichen Logistik, Mobilität und neuen Formen der Energiegewinnung. Das Projekt von Cleantech Energy Systems wird von SBB und Kanton Basel voll unterstützt. Die Inbetriebnahme der ersten PV-Anlagen ist bereits für Juni 2021 geplant.

Die Käufer der Solarpanels nehmen indirekt Teil an dieser Zukunftsschau, indem Sie Energieproduzent und -lieferant der Smart City Lab der Schweizerischen Bundesbahnen SBB werden. Die Installation erfolgt durch zertifizierte Solarpartner, der Mietertrag von CHF 97 pro Solarpanel wird jährlich direkt dem Konto der Käufer gutgeschrieben, ein All-Risk Versicherungsschutz ist mit inkludiert.

Das PV-Projekt im Überblick

Cleantech Energy Systems baut mit seinen zertifizierten Partnern am Smart City Lab Basel der SBB Photovoltaik Solartracker Systeme, die mit jeweils 30 bis 45 Bi-Fazialen Panels des Schweizer Herstellers megasol ausgerüstet sind. Die eingesetzten PV Solar Tracker von «Deger» sind dabei deutlich leistungsstärker in der Energieproduktion als normale Solaranlagen - im Schnitt liefern sie 63 Prozent mehr Energie - einerseits weil die Panelfläche ständig aktiv im optimalen 90° Winkel zur Sonne ausgerichtet wird, und andererseits, weil beidseitig Energie produzierende PV-Panels, eingesetzt werden. Aktuell sind weltweit über 100.000 Solar Tracker Systeme von «Deger» im Einsatz.

Über CES Cleantech Energy Systems

Das Team der Cleantech Energy Systems befasst sich seit langem mit erneuerbaren Energien und nachhaltigen sowie integrierten Lösungen. Das langjährige Know-how und die Expertise in der Umsetzung von Cleantech-Systemen und Solutions zusammen mit qualifizierten Fach- und Umsetzungspartnern sind die Grundlage und Garantie für innovative, umweltfreundliche und zukunftsorientierte «Best in Class»-Energie-Projekte. **https://cleantech-energy-systems.com/**

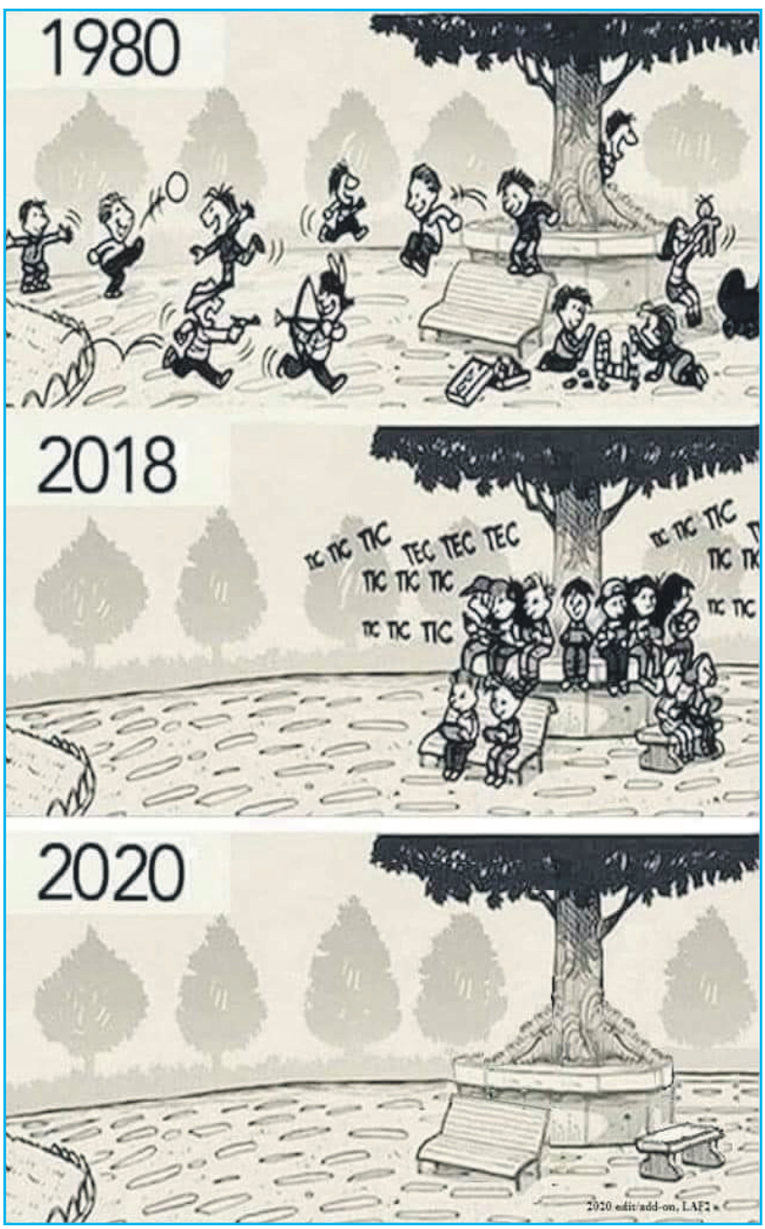
Projektübersicht: #Cleantech Smart City Lab Basel der SBB – #cleantech – technologien – #cleantech energy systems | Switzerland | #CES2020 | (cleantech-energy-systems.com)

Kaufen von PV Panels: https://link.edgepilot.com/s/8833ed8e/Se33Jpuc80_RRYO1gn7jSw?u=https://www.cleantech-energy.com/

Smart City Lab Basel: https://link.edgepilot.com/s/6d64f1ef/W0cl_4Mgskew0dVNMUr1sQ?u=https://www.smartcitylab-basel.ch/

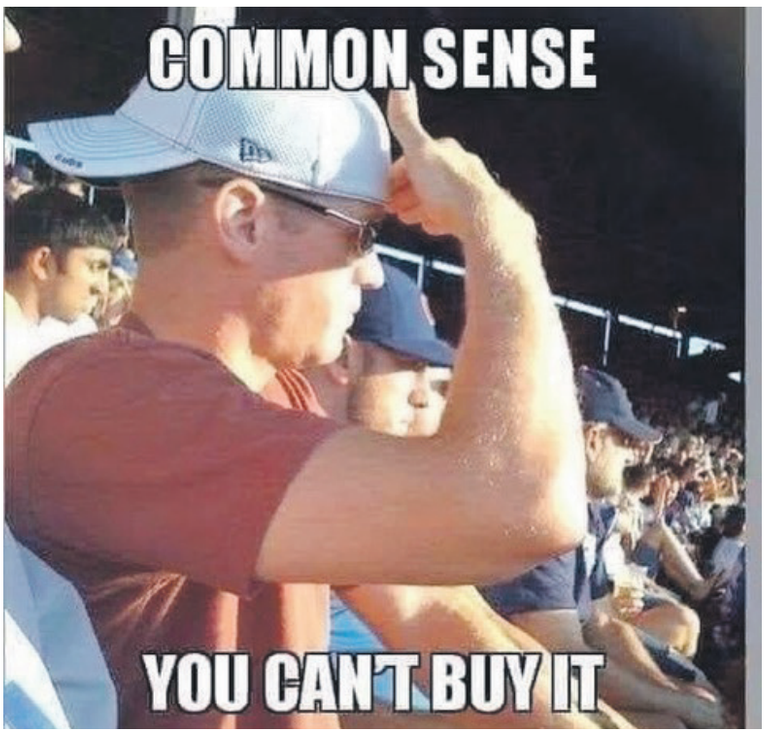
Solarhersteller Megasol: https://link.edgepilot.com/s/38ba739d/vISBaAJee02Xgwt5gxmLVw?u=https://megasol.

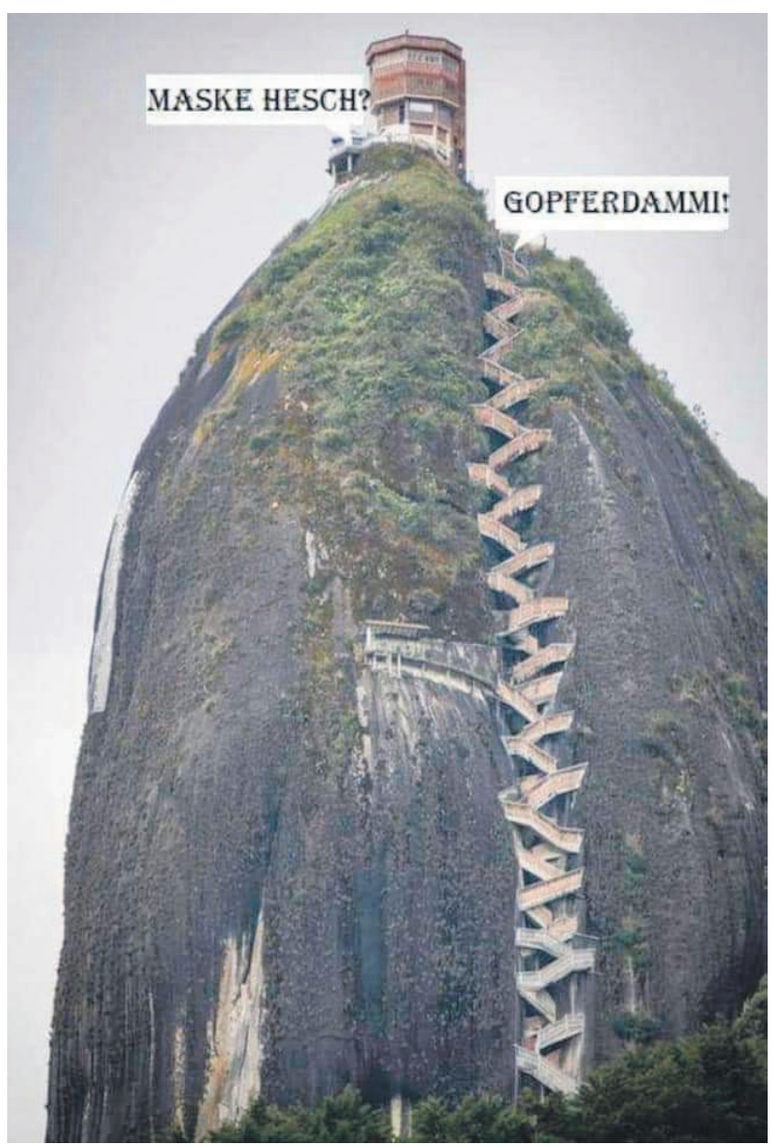
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Spezial

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse





Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's Hot-Stone

Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Charmantes Sertig-Tal mit den 3

Aufgrund des behördlichen Lockdowns Take Away für Pizza & Pasta
täglich von 11:00 bis 14:00 und von 17:00 bis 20:00 Uhr
Wir wünschen frohe Festtage. Bleiben Sie gesund!

majestätischen Bergkronen – am 6.1. ist Dreikönigstag

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.
Take Away ist möglich.

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Silvaplana: Brand verursacht erheblichen Sachschaden

K. In einem Hotel in Silvaplana Surlej ist am frühen Mittwochmorgen ein Brand festgestellt worden. Der Sachschaden ist erheblich. Zwei Personen mussten sich in ärztliche Behandlung begeben.

Die Meldung über den Brand in einer separaten **Grill-Stube des Hotels** ging bei der Kantonspolizei kurz vor 5 Uhr ein. Dreissig Angehörige der Feuerwehr Trais Lejs standen rund sechs Stunden im Einsatz und löschten den Brand. Zwei Personen des Hotels begaben sich selbständig in ärztliche Behandlung. Der entstandene Sachschaden kann noch nicht beziffert werden. Die Kantonspolizei hat die Brandermittlungen aufgenommen.

Trin: Frau auf Fussgängerstreifen von Auto erfasst

K. Am Donnerstagabend ist in Trin Dorf eine Frau von einem Auto erfasst worden, als sie einen Fussgängerstreifen überquerte. Sie wurde dabei mittelschwer verletzt.

Die 76-Jährige überquerte den Fussgängerstreifen beim Volg in Trin Dorf kurz vor 17 Uhr, um in die Kirche zu gehen. Dabei wurde sie von einem **81-jährigen Personenwagenlenker,** der in Richtung Tamins fuhr, frontal erfasst. Arzt und Sanitäter der Rega sowie ein Ambulanzteam der Rettung Chur versorgten die Verletzte notfallmedizinisch. Die Rega überführte sie anschliessend ins Kantonsspital.

BM Office
COMMUNICATION AG

HP ProBook 15.6`` 450 G4 i7– 7500U
- Windows 10Pro, 64bit
- 8 GB DDR4– SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 620
- DVD– Writer
- Bluetooth
- RJ45, 2 x USB 3.0 (1x C), 2 x USB 2.0
- integrierte Stereolautsprecher

Fr. 1`890.-

HP ProDesk 400 G4 i5 - 7500 Microtower
- Windows 10 Pro, 64bit
- 8 GB DDR4– SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 630
- DVD–- Writer
- 4x USB 3.0, 4x USB 2.0

100% WIR

Fr. 1`590.-

Alle Preise exkl. MWST

Wir haben eigene Servicetechniker !
BM Office Communication AG
Frauenfelderstrasse 55
9545 Wängi

044 744 54 84
044 744 54 85
info@bmoffice.ch
www.bmoffice.ch

Seit 28 Jahren die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig

Eine unfallfreie Fahrt wünscht Ihre Gipfel Zytig

Erstes Kochbuch für Menschen mit Cystisch

D. Eines Nachts aufgewacht und die komplette Idee war geboren. Ein Kochbuch für Menschen, die gerne geschmackvoll und kalorienreich essen, aber auch für Menschen, die von Cystischer Fibrose betroffen sind oder einen erhöhten Energiebedarf haben, wie z.B. ältere Menschen im Aufbau nach einer Krankheit. Autorin des Buches ist die Prättigauerin Jasmin Davatz.

Über 90 Rezepte, die nicht nur kalorienreich sind, sondern Lust auf Kochen und Essen machen, führt Jasmin Davatz in ihrem Kochbuch auf. Die Auswahl reicht von: Drinks, Snacks, Vorspeisen, Grill, Hauptspeisen bis zu den leckersten Desserts. Einige Rezepte glänzen durch ihre Einfach- und Schnelligkeit, andere laden zu einem Festessen ein.

Rezeptgeber sind Spitzenköche; wie die Köchin des Jahres 2020 Tanja Grandits, Meta Hiltebrand, Ivo Adam. Bekannte Persönlichkeiten; wie Sandra Studer, Linard Bardill, Beat Forster und Heinz Brand, aber auch Menschen mit Cystischer Fibrose, Freunde und Bekannte.

Alle Rezepte wurden von der Ernährungsberatung des Universitäts-Kinderspitals Zürich ausgewertet. Damit eine gute Übersicht der Ernährungswerte gegeben werden kann. Doch Genuss, Ästhetik stehen im Vordergrund ... und jetzt das Buch anschauen, kochen und geniessen!

Das Kochbuch ist für CHF 35.00 erhältlich:

- Im Buchhandel: ISBN 978-3-9525320-0-3
- Im offenen Atelier in Schiers
- Bei den Bergbahnen Grüsch-Danusa in der Talstation

Das Kochbuch eignet sich nicht nur für Menschen mit Cystischer Fibrose sondern auch:

- für Geniesser
- für ältere Menschen, die etwas mehr auf den Rippen möchten
- für die Erholung nach einer Krankheit um mehr Gewicht zu haben (aber unbedingt mir Arzt besprechen)

Grischuns

von Hans Peter Lötscher

Mehl in eine Schüssel sieben. Eier mit dem Wasser verquirlen und zusammen mit dem Salz zum Mehl geben. Teig mit einer Kelle klopfen, gut unterziehen bis es Bläschen bildet. 30 Minuten ruhen lassen.

Eine Pfanne mit Wasser und Salz erhitzen. Teig portionenweise durch ein Spätzlisieb direkt ins siedende Wasser streichen. Sobald die Spätzli schwimmen mit einer Schaumkelle aus dem Wasser nehmen und in eine Gratinform füllen.

Rohschinken fein schneiden und unter die Spätzli mischen.

Butter in einer kleinen Pfanne schmelzen, Mehl beifügen und auf kleiner Stufe unter ständigem rühren anschwitzen. Mit Wasser und Rahm ablöschen circa 10 Minuten köcheln lassen. Mit Bouillon, Pfeffer, Paprika und Muskatnuss abschmecken und den Guss über die Spätzli g iessen. Käse darüber raffeln.

Das Ganze für 20 Minuten in den vorgeheizten Backofen, bei 200°C schieben.

Tipp:
Keine Zeit? Das ganze abkürzen und mit gekauften Spätzli zubereiten.

Spätzliteig
220g Mehl
2 Eier
1dl Wasser
2 TL Salz

150g Rohschinken

Guss
1 EL Butter
1 EL Mehl
1dl Wasser
2dl Rahm
1/2 TL Bouillon
Pfeffer
Paprika
Muskatnuss
3 EL Reibkäse

1 Portion
493kcal Energie
24g Eiweiss
23g Fett
45g Kohlenhydrate

75

er Fibrose und erhöhtem Kalorienverbrauch!

Avocado-Tatar

von Irma Böni

1 rote Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 Bund Koriander
2 EL Zitronensaft
Salz
Pfeffer
4 EL Olivenöl
2 Avocados
Tabasco
8 Scheiben Brot

1 Portion
550kcal Energie
9g Eiweiss
38g Fett
45g Kohlenhydrate

Zwiebeln, Knoblauch fein würfeln. Koriander hacken, für die Deko ein paar Zweige übrig lassen. Zwiebeln und Knoblauch mit Zitronensaft, Salz, Pfeffer, Koriander und Öl unterrühren.

Avocados halbieren, Kern entfernen, Fruchtfleisch aus der Schale lösen und würfeln. Zutaten vorsichtig vermengen, mit Tabasco abschmecken.

Brotscheiben mit Olivenöl bestreichen. Bratpfanne erhitzen und Brot darin toasten. Tartar auf dem Brot anrichten und mit Koriander garnieren.

Tipp:
Mit einem feinen Nuss- oder Olivenbrot besonders lecker!

26

Pasteis de Nata

von Ronja Davatz

1 Blätterteig
1 Ei
2 Eigelb
120g Zucker
2 EL Maisstärke
4dl Vollmilch
1 Zimtstange
1 EL Butter

1 Portion
???kcal Energie
??g Eiweiss
??g Fett
??g Kohlenhydrate

Ei, Eigelb, Zucker und Stärke in einem Topf mit einem Schneebesen vermengen. Nach und nach Milch zufügen und glatt rühren.

Topf auf mittlerer Stufe auf den Herd stellen und so lange erhitzen bis die Masse puddinggleich dicklich wird und blubbert.

Blätterteig ausrollen und 12 Kreise ausstechen mit einem Durchmesser von circa 10 cm. Die Rondellen in ein sehr gut mit Butter eingefettetes Muffinblech legen. Man kann auch Backpapier zuschneiden.

Blätterteigbecherchen mit Pudding nicht ganz auffüllen.

Backofen auf 200°C vorheizen und die Pasteis für 20 bis 25 Minuten in den Ofen stellen. Ratsam ist es bei 20 Minuten einen Blick in den Backofen geben.

Vor dem Servieren mit Puderzucker bestreuen.

Tipp:
In Portugal geniesst man einen leckeren Mokka dazu.

163

Die Ski-Produktion_©Earlybird_Skis.

Umweltschädliche Ski? – Mountain Wilderness Schweiz zeigt Mängel der Ski-Industrie auf

P. Ski sind der Schweizer Bevölkerung liebstes Wintersportgerät. Mountain Wilderness hat die Umweltauswirkungen von Ski verglichen und die beliebtesten Ski-Marken dazu befragt. Das Ergebnis: Wenig Transparenz und viel Nachholbedarf in Produktion und Recycling.

Der Winter ist da und damit für viele Menschen der Kauf neuer Ski. Der Handel rechnet insbesondere bei Touren-Ski mit einem Boom, da Menschen zu Corona-Zeiten Liftschlangen meiden, aber dennoch das Ski-Erlebnis suchen werden. Wer beim Konsum auf Nachhaltigkeit achtet, wird sich beim Ski-Kauf die Haare raufen. Im Gegensatz zur Bekleidung gibt es bislang keine Labels für nachhaltige Produkte und das, obwohl die Produktion von Ski mit Risiken für Mensch und Umwelt behaftet ist. Mountain Wilderness Schweiz hat die Hauptprobleme der Ski-Herstellung identifiziert und in einer Studie die Umweltauswirkungen eines konventionell hergestellten Skis mit einem «ökologischen» verglichen.

Energie-Mix in der Produktion ist entscheidend

Den grössten Einfluss auf den ökologischen Fussabdruck der Ski-Herstellung hat der Strom-Mix. **Mit dem Einsatz von Ökostrom liesse sich die Umweltbelastung um die Hälfte reduzieren**. Aber auch die eingesetzten Materialien, zum Beispiel, ob diese rezykliert sind, beeinflussen die Umweltbelastung. Weitere nachhaltigkeitsrelevante Aspekte sind etwa die Herkunft exotischer Holzkerne, der Chemikalieneinsatz oder die «Recyclingfähigkeit». Letztere ist bislang bei kaum einem Ski gegeben, sodass ausgediente Produkte zu Tausenden verbrannt werden.

Zusammenarbeit für Recycling nötig

Zurzeit steht die einzige europäische Anlage für das Ski-Recycling in Barcelona. Der Transport und das mit konventionellem Strom betriebene Verfahren führen in der Studie dazu, **dass das Recycling eine höhere Umweltbelastung verursacht als das Verbrennen in einer Schweizer KVA.** Hier müsste die ganze Branche zusammenarbeiten. «Ziel ist, dass in absehbarer Zeit mehr Hersteller auf Recycling-Technologie setzen und damit ein Netz von Recycling-Anlagen entsteht, die zudem CO2-neutral mit Ökostrom arbeiten», ist die Vision von Hanno Schwab, Mitinhaber und Geschäftsführer von Earlybird Skis. Seine Firma beweist, dass es in der Ski- Produktion ökologische Alternativen gibt.

Es braucht mehr Transparenz

Mountain Wilderness Schweiz hat bei den wichtigsten Ski-Marken nachgefragt, wie es um ökologische Aspekte in ihrer Skiproduktion steht. Das Ergebnis war ernüchternd: Nur 6 von 21 Marken haben den Fragebogen beantwortet. Kaum eine Marke kann als «nachhaltig» bezeichnet werden. Dafür birgt der Blick auf das Netz der Ski-Industrie Überraschungen: Dieses reicht bis in die Steueroase Cayman Islands, und es gibt Verbindungen zur Waffenindustrie.

Mountain Wilderness fordert von der Ski-Industrie Transparenz sowie konkretes Engagement bezüglich nachhaltigerer Produktion. Von den Konsumentinnen und Konsumenten wünscht sich Tim Marklowski, Projektleiter Bergsport bei Mountain Wilderness Schweiz, kritische Fragen. «Es liegt in unserer Macht, die Industrie zu beeinflussen.»

Energy Development GmbH • Davos
*Info + shop • www.greenspeed.ch
• swiss made

Verkauf:
AMAVITA Apotheke Kongress Davos

Virale Risiko-Verminderung von Corona- & Grippe-Infekten

Studie: Max-Planck-Institut
Potsdam 2020

Pflanzliche Medizin von Peter Seeberger PH
Kerry Gilmore, Chem.• Prof. K. Osterrieder, Virologe

***Analyse:** **Der alkoholische Artemisin-Vollextrakt hindert die virale Vermehrung merklich**

*** Die Rezeptur von greenspeed «stop» 50 ml enthält neben anderen Wirkstoffen *info 528 mg des alkoholfreien pflanzlichen Artemisin-Vollextrakt in einer flüssigen 50-ml-Kolloid-Lösung**

Tabletten weisen meistens eine sehr niedrige Löslichkeit auf= Stuhlveredler !

Davos Dorf: News aus dem Hause Heierling

Wenn die Erfinder den Skischuh weiter erfinden

PP. «Heierling» ist eine echte Erfolgsgeschichte made in Davos. Die Firma hat den Skischuh nicht nur erfunden, sondern schon ganze Nationalmannschaften mit ihrem Know How ausgerüstet. Nationalmannschaften, die sich Medaillensätze um Medaillensätze an Olympischen Winterspielen holten. Doch auf diesen Lorbeeren oder eben Metaillen ruht sich «Heierling» nicht aus. Die Firma unter der Leitung der Gebrüder Heierling sowie Christoph Rücker erfindet den Schuh weiter.

Hier einige Glanzstücke der aktuellen Entwicklung.

der Skischuh mit Heckeinstieg

«Heierling» hat einen Skischuh mit Heckeinstieg auf der Grundlage seines modularen Schuhs von 2012 entwickelt und dieses Jahr auf den Markt gebracht. Der Skischuh greift auf die bestehenden Bauteile und den gleichen Innenschuh zurück. Dabei verschliesst eine Schnalle die Heckklappe. Der Schuh passt sich dynamisch durch die **spezielle Holzsohle** während des Fahrens an die Eigenschaften des Fahrers an.

Die modulare Bauweise des neuen Schuhs erlaubt zwei bis drei Lebenszyklen. Seine Einzelteile können rasch ausgetauscht und wieder aufgefrischt werden. Der Kunststoff lässt sich einfach abschleifen und wieder auffrischen, und auch die Schnallen können frisch geschliffen werden. Bauteile, die sich nicht mehr wiederverwenden lassen, werden geschreddert; das Granulat ist der Rohstoff für neue Bauteile. So kann der Skischuh nach Ablauf seiner Lebensdauer zu 80% wiederverwertet werden.

Die ersten 40 Paare des neuen Skischuhs gibt es exklusiv ab dieser Saison 2020 in Davos zu kaufen.

Heierling Racing

Ausserdem hat «Heierling» einen neuen Rennschuh entwickelt der an die 70er Jahre erinnert. Das Logo aus dieser Zeit wurde wieder aufgegriffen. **Der neue Rennschuh ist in limitierter Auflage diesen Winter das erste Mal in Davos erhältlich.** Der Schuh zeichnet sich durch eine spezielle Geometrie der Leistenachse aus, die eine viel genauere Kraftübertragung auf den Ski erlaubt.

Zudem wird die spezielle **Federspann-Holzsohle** zur Dämpfung im Rennschuh, wie bei den Standard-Modellen der Heierling H1 Serie verwendet.

der Toureninnenschuh

Als Highlight dieses Winters kann auch der von «Heierling» entwickelte, weltweit leichteste schäumbare Toureninnenschuh bezeichnet werden.

Durch eine spezielle Leichtbauweise ist der Innenschuh thermisch und durch speziell angeordnete Schaumkammern individuell auf jeden Fuss perfekt anpassbar.

Es können neue, sowie bestehende Tourenschuhe damit perfektioniert werden.

Wir freuen uns, Ihnen unsere Produkte vor Ort zu präsentieren und Sie zu informieren.

Heierling Sportorthopädie - Flüelastr. 4 - Davos-Dorf - 081 416 31 30- www.heierling.ch

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro | **Versement Virement** | **Versamento Girata**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos
7270 Davos Platz

Zugunsten von

CH46 8108 4000 0055 0506 7

Gipfel Media AG
Talstrasse 26
7270 Davos Platz

Konto / Compte / Conto 70-6222-0
CHF

105

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

- ☐ Jahresbeitrag CHF 95.-
- ☐ 3-Jahresabo CHF 250.-
- ☐ Online-Abo CHF 65.-
- ☐ Gönnerbeitrag
- ☐ **Life time Abo CHF 1000.-**

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

An unsere geschätzte Leserschaft

Wir informieren Sie täglich auf www.gipfel-zeitung.ch gratis über Aktuelles aus der Gipfel-Region. Auf Facebook finden Sie die News auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Die gedruckte Zeitung erscheint jede Woche jeweils am Mittwoch oder Donnerstag. Damit Sie keine gedruckte Gipfel Zeitung mehr verpassen, empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf das Gipfel-Konto bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen (Ihre Adresse bitte nicht vergessen).

Wichtig: Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens, ist weiterhin gratis.

Ihr Beitrag von 95 Franken wird für die Ressourcen, die zur Herstellung u. Verteilung der «GZ» benötigt werden, verwendet.

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)

Design: Gottschalk+Ash Int'l

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

• **3.** Arztfamilie mit 2 Kindern (5 und 9 Jahre) **sucht in Grüsch ein Haus zum Kaufen.** Kleiner, sonniger Garten wünschenswert. Kontakt:
Tel. 079 422 13 19, familie4suchthaus@gmail.com

• **Wohnung oder Haus** in **Klosters** oder **Davos** gesucht, für ein Paar aus der Region, Miete oder Kauf. Gartenwohnung oder mit Zugang zur Terrasse bevorzugt. Nichts Gewöhnliches, neues Zuhause mit Herz**. 078 678 99 67**

• Aussen-Parkplatz in Davos Platz, Talstrasse 20, ganzes Jahr benutzbar, ab sofort für 50 Fr./Monat. 081 413 16 93 od. 079 221 36 04

• Ab 1. Februar 2021 zu vermieten: Schönes **Studio** mit Balkon in **Davos Dorf**. Miete pro Monat: CHF 600.–. **Kontakt: 079 738 19 83**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für angenehmes Klima
mit der richtigen Heizung

• 1. In **Klosters** zu vermieten ab 1. April 2021 helle **4 1/2-Zi.-Altwohnung** mit Spensa (2. OG), Hobbyraum, Keller, Garten, Monbielerstr. 42, Dauermiete, NR, Miete inkl. NK 1600 Fr., PP 50 Fr. **Tel. 081 284 19 64**

• **Künstlerin (Malerin) sucht Atelierraum:** Tageslicht, hell, geheizt, 20-30m2, WC und Wasseranschluss, **Davos oder Umgebung** (20 km), **076 323 04 60**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Parasiti-Killer Caviezel
Schädlingsbekämpfung aller Art

Prävention
Begasungen
Desinfektionen

Holzschutz
Schimmelbekämpfung
Tatortreinigung

Tel. 079/327 55 18

OCCASIONSLISTE

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Marke / Interne Nr.	Typ / Aufbau/Türen	Modell/Zulassung / Farbe / Polster	km-Stand / PS	VP

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.2 DID Diamond 4WD** 02.2017 **52'900 km** **sFr. 19'400.00**
Com/5 Silber / schwarz Leder 150 PS

4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Hecks, Ausse, PDach, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, ISOFI, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Innen, ACaut, Tempo, 4EFH, Dachr, Xenon, Leder, 1Airb, ASC, R/CD, Aut 6, Licht, USB-A, PDC, Dachs, LED-T, ABS &, Audio, DAB, Navi, Metal, Mitsu
Kofferraumwanne, Gummi Bodenmatten

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 03.2020 **16'100 km** **sFr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 02.2020 **9'100 km** **sFr. 28'300.00**
Com/5 granit braun / schwarz Leder 150 PS

Servo, Wegfa, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Licht, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** 08.2019 **18'100 km** **sFr. 27'200.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Aut, 4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Uni-L, Front, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Fahre, Sitzh, Sitzh, Fahre, ISOFI, Leder, Lenkr, Lenkr, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Mitte, Mitte, Innen, 4EFH, Dachr, Schei, Türgr, 1Airb, ASC, Head-, Licht, Ausse, Fernl, Kopfs, Tempo, Schei, LED S, Reife, PDach, Kopfs, LED H, RDC, ACaut, Warnb, USB-A, PDC, LED-T, Totwi, ABS &, Instr, Innen, Start, Spurw, Hecks, Audio, 360°-, UMASS, Parks, Audio, Smart, Alarm, Metal, Mitsu

Occasion
MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** 12.2012 **41'700 km** **sFr. 11'400.00**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS

Occasion
MITSUBISHI **L 200 2.5DID Intense DCab** 12.2014 **89'800 km** **sFr. 20'900.00**
Pic DK/4 silber / anthrazit 178 PS

ABS, Servo, Wegfa, Zentr, Airba, Klima, Leuch, Hecks, Drehz, Nebel, 4x4, Tempo, Tages, Fahre, Reduk, 4EFH, Kotsc, Multi, Alu17, Seite, 3-Pun, Parti, Tritt, Regen, Dunke, Decor, Stabi, Windo, R/CD, Metal
Laderaumwanne, Anhängevorrichtung

Energy Development GmbH • Davos
***Info + shop**
• www.greenspeed.ch
• swiss made

Verkauf:
AMAVITA Apotheke Kongress Davos

Virale Risiko-Verminderung von Corona- & Grippe-Infekten

Studie: Max-Planck-Institut
Potsdam 2020

Pflanzliche Medizin

von Peter Seeberger PH
Kerry Gilmore, Chem.
Prof. K. Osterrieder, Virologe

Das Davoser Seehofseeli: Im Winter zur Freude der Schlittschuh-Jugend

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Wählen Sie das Traumpaar des Jahres 2020

und gewinnen Sie ein Candle-Light-Dinner – das Traumpaar des Jahres gewinnt ein Weekend in einer speziellen Baumhütte

Valentin u. Christina

Ueli u. Uiara

Philipp u. Florentina

Hans u. Nicole

Erica u. Marcus

Christian u. Marianne

Jörg u. Brigitte

Anja u. Peter

Moni u. Johnny

Ladina u. Bea

Daniela u. Peter

Florian u. Ursula

Das Traumpaar
des Jahres 2020 ist

.....

Meine/unsere Adresse:

Name:.....

Wohnort:.....

Mail:.....

(Talon bis spätestens 15. Januar 2021 an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz)
info@gipfel-zeitung.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Swiss Bat Guano -** Universaldünger – Grow it! Bio Fledermausdünger aus CH (NPK 5.5/2/1) www.startsita.ch

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

OCCASIONSLISTE AUTO RÜEDI AG SERNEUS **081 422 47 66**

Marke / Interne Nr.	Typ / Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand / PS	VP
Occasion MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Diamond 4WD Com/5	Silber / schwarz Leder	02.2017	52'900 km 150 PS	sFr. 19'400.00

4x4, Servo, Wegfa, Alu18, Hecks, Ausse, PDach, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, ISOFI, Multi, 2Airb, SAirb, KAirb, Innen, ACaut, Tempo, 4EFH, Dachr, Xenon, Leder, 1Airb, ASC, R/CD, Aut 6, Licht, USB-A, PDC, Dachs, LED-T, ABS &, Audio, DAB, Navi, Metal, Mitsu Kofferraumwanne, Gummi Bodenmatten

Occasion MITSUBISHI	ASX 2.0 Diamond 4WD Auto. Com/5	anthrazit / schwarz Leder	03.2020	16'100 km 150 PS	sFr. 27'900.00

Servo, Wegfa, Uni-L, Hecks, Dritt, ZV/FB, Fahre, Fahre, Leder, Airba, Mitte, Innen, Tempo, Drehz, Dachr, 5 Jah, Pedal, 9-LS, Ausse, Rückf, Türgr, Türgr, VSC, MLenk, Fernl, Hands, Aut 6, Berga, Spurv, Lichl, LED H, USB-A, Totwi, LED N, ABS &, Kinde, Innen, Start, Spurw, Hecks, ACaut, PDC, Sitzh, KAirb, RDC, Reife, Smart, Audio, Seite, Airba, Siche, Ablag, Gepäc, Zentr, Bluet, ISOFI, Kopfs, Rücks, 12 Ja, Spwar, Lenkr, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Karte, Licht, Halte, Geträ, Info-, Karte, Lenkr, Mitte, Lenkr, Sonne, Stauf, 4EFH, Dacha, Parka, Warns, Schut, Kühle, Kotfl, PDach, LED S, Bedie, Lenkr, Lüftu, Multi, ToScr, USB-A, Decor, Metal

Occasion MITSUBISHI	L 200 2.5DID Intense DCab Pic DK/4	silber / anthrazit	12.2014	89'800 km 178 PS	sFr. 20'900.00

ABS, Servo, Wegfa, Zentr, Airba, Klima, Leuch, Hecks, Drehz, Nebel, 4x4, Tempo, Tages, Fahre, Reduk, 4EFH, Kotsc, Multi, Alu17, Seite, 3-Pun, Parti, Tritt, Regen, Dunke, Decor, Stabi, Windo, R/CD, Metal Laderaumwanne, Anhängevorrichtung

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Die Vorsätze von Nina Gansner-Hemmi, die Gemeindepräsidentin von Seewis, für 2021

«Die Weichen für die Seewiser Zukunft zu stellen»

Seit 2018 präsidiert die parteilose Nina Gansner den Gemeindevorstand von Seewis. Mit welchen Vorsätzen ist die Forstingenieurin und Redaktorin des «Schweizer Jägers» ins neue Jahr gestartet? Wie hat Corona ihr Leben verändert?

Heinz Schneider

Die Gemeindepräsidentin von Seewis, Nina Gansner-Hemmi, ist auch eine passionierte Jägerin. Foto S.

Frau Gansner, wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches 2021. Was haben Sie sich für dieses Jahr vorgenommen?

Nina Gansner-Hemmi: In der Gemeindeverwaltung bereiten wir uns auf die Abstimmung über den Naturpark Rätikon vor. Daneben stehen u.a. viele Arbeiten in Zusammenhang mit der Ortsplanung an. Wir möchten in diesem Generationenprojekt einen grossen Schritt vorwärts kommen. Und bei uns zuhause wollen wir ein paar Projekte mit unseren Wachteln realisieren

Was erhoffen Sie sich denn vom Naturpark Rätikon für Vorteile für Seewis?

Der Naturpark bietet grosse Chancen für alle Prättigauer Gemeinden. Es geht nicht um ein Schutz-, sondern um ein Entwicklungsprojekt, das uns weiterbringt.

Ist die Hängebrücke nach Fanas auch ein Thema in diesem Jahr?

Aktuell laufen erste Abklärungen betreffend der Machbarkeit, auch die Finanzierung sollte in diesem Jahr noch geklärt werden. Schön wäre eine Eröffnung der Brücke mit dem Start des Naturparks Rätikon.

Worauf freuen Sie sich in diesem Jahr besonders?

Zusammen mit meinen Vorstandskollegen und dem ganzen Team der Gemeindeverwaltung mit der Ortsplanung die Weichen für die Zukunft von Seewis zu stellen.

Wie hat Corona Ihr Leben verändert?

Der Virus hat unser gesellschaftliches Zusammenleben durchgeschüttelt, aber auch neue Möglichkeiten der Kommunikation eröffnet. Diverse Sitzungen wurden auf ein Minimum reduziert und zum Teil auf digitale Kanäle verlegt. Aber das digitale Arbeiten zeigt auch Grenzen auf.

Das menschliche Element fehlt, nicht wahr?

Genau. Für Diskussionen und für das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen sowie für die Entwicklung von neuen Ideen braucht es eben die persönlichen Auseinandersetzungen an einem Tisch. Ich hoffe, dass sich diese nicht einfache Lage in diesem Jahr wieder normalisiert. Ich wünsche mir auch, dass unsere Gesellschaft etwas aus dieser Krise lernt. Die Solidarität, das Füreinander darf nicht verloren gehen, aber auch die Wertschätzung unserer grundsätzlich komfortablen Lage in der Schweiz muss uns wieder bewusst werden.

Werden Sie sich auch impfen lassen in diesem Jahr?

Ja, ich werde mich impfen lassen aus Rücksicht auf unsere Gesellschaft und aus Solidarität. Bis ich mich aber impfen lassen kann, ich gehöre ja nicht zu einer Risiko-Gruppe, wird es wohl Ende Jahr werden.

Nina Gansner

geb.: 1. August 1979 in Churwalden
von: Seewis
in: Seewis Dorf seit 2009
Beruf: Forsting. ETH, Redaktorin «Schweizer Jäger»
polit. Arbeit: Gemeindepräs. v. Seewis seit 2018 (parteilos)
Hobby: Jagd, Natur, Fotografieren, Pilzlen
Lebensphilosophie: Auf sich und auf die Natur Acht geben-
Traum: Glücklich in Seewis alt werden
Was mich freut: Begegnungen m. aufgestellten Mitmenschen
Was mich ärgert: Ungerechtigkeiten, Oberflächliches
Lieblingsdrink: Kaffee, Bier-
Lieblingsessen: Wild + Wachteleier aus eigener Produktion
Lieblingslektüre: «Schweizer Jäger», Fachliteratur Jagd
Lieblingsmusik: querbeet
Lieblingsferiendest.: Im Maiensäss auf Cani (Seewis) oder Churwalden
Meine Stärke: Geradlinig, offen für alle Meinungen
Meine Schwäche: Kann oft nicht Nein sagen
Was ich in Seewis so schätze: Das Dorfleben und die Lage
Was ich weniger schätze: Eigentlich nichts

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
heierling® Since 1885